

BrainCure: Crowdfunding auf der Suche nach einer Heilung der seltenen Krankheit NBIA

ORT: Sevilla

DAUER: 1'37"

ZUSAMMENFASSUNG: NBIA ist eine seltene und neurodegenerative Krankheit, die 35 Menschen in Spanien betrifft und durch eine Eisenansammlung in den Gehirnzellen verursacht wird. Zu den Symptomen zählen unfreiwillige Bewegungen, Demenz und Probleme bei der Nahrungsaufnahme. Wissenschaftler am andalusischen Zentrum für Entwicklungsbiologie arbeiten seit einiger Zeit an der Suche nach einer Heilung für diese Krankheit. Das Projekt heißt Brain Cure. Doch es gibt ein Hindernis: der Mangel an Finanzierungsmitteln. Um dieses Problem zu lösen, wurde eine erfolgreiche Crowdfunding-Kampagne ins Leben gerufen. Sie benötigten 4.000 Euro und in zwei Monaten sammelten sie fast 6.000.

VTR

Diese Wissenschaftler am andalusischen Zentrum für Entwicklungsbiologie suchen nach einer Heilung für die seltene Krankheit NBIA. Dank einer Crowdfunding-Kampagne und der finanziellen Unterstützung bereitwilliger Bürger kommen sie diesem Ziel jetzt näher.

Aber zuerst, ist was NBIA?

JOSÉ A. SÁNCHEZ ALCÁZAR
Projektleiter

„Es ist eine neurodegenerative Krankheit, die durch Eisenansammlungen in bestimmten Teilen des Gehirns verursacht wird.“

Es ist eine extrem seltene Genkrankheit, die in Spanien 35 Fälle zählt. Das sind die Symptome...

JOSÉ A. SÁNCHEZ ALCÁZAR
Projektleiter

„Schwierigkeiten bei der Nahrungseinnahme, Krämpfe, Demenz... Eine sehr ernste Krankheit, die bedeutende Probleme für den Patienten und die Menschen, die sie pflegen, mit sich bringt.“

Ihre Lebenserwartung übersteigt normalerweise nicht die Altersgrenze von 25 Jahren. Andalusische Forscher ziehen die Nutzung von erkrankten Zellen einer Person mit NBIA in Betracht, um diverse Behandlungen zu testen. Immer mit einer Zielsetzung.

JOSÉ A. SÁNCHEZ ALCÁZAR
Projektleiter

„Die Zielsetzung ist, eine Heilung für die Patienten zu finden.“

Die Ausgangsergebnisse geben Hoffnung. Doch die finanziellen Schwierigkeiten sind bedeutend. Aus diesem Grund wurde eine Crowdfunding-Kampagne über diese Website gestartet. Sie benötigten 4.000 Euro und sammelten in zwei Monaten bereits fast 6.000.

MÓNICA ÁLVAREZ
Forscherin

„Es ermöglicht uns besonders das Bewusstsein für diese Krankheit zu fördern, nicht nur in der Welt der Wissenschaft sondern auch in der Gesellschaft.“

Diese Petition wurde auch von einer Vereinigung in den USA zur Kenntnis genommen, die weitere 45.000 Euro spendete. Die Kampagne wird von der Universität Pablo de Olavide gehandhabt, die auch auf Unterstützung des CSIC und der andalusischen Regierung zählt.

